

Die Uhrmacher-Woche

Verlag und Schriftleitung: Leipzig O 5, Breite Straße 7.
Fernruf: 68100 und 68101. Telegramm-Adresse: Uhrmacherwochen Diebener Leipzig. — Bank-Konten: Allg. Deutsche Credit-Anst. Becker & Co., Leipzig — Deutsche Bank u. Diskonto-Ges., Leipzig — Reichsbank-Girokonto. Postscheck-Konto: Wilhelm Diebener, Leipzig Nr. 4107.
Geschäftsstellen: Pforzheim, Simmlerstraße 4. Fernruf: 7621. — Berlin-Steglitz, Franz Prenzlau, Albrechtstraße 63. Fernruf: G. 9 (Albrecht) 7205 — New York, U. S. A., Hermann Malz, 65 Fifth Avenue.



Bezugspreis für Deutschland vierteljährlich 4,75 R.-M. (einschließlich 0,43 R.-M. Überweisungsgebühr.)

Anzeigenpreis: Raum von $\frac{1}{100}$ Seite (= 10 mm hoch, 46 mm breit) 2 R.-M., $\frac{1}{2}$ Seite 200 R.-M. Berechnung der Seitenteile entsprechend. Bei Wiederholung Rabatt. Stellenmarkt $\frac{1}{100}$ Seite 1,50 R.-M. Platzaufschläge nur bei bindender Vorschrift nach Tarif. Erfüllungsort Leipzig.

Ausgabefag: Jeden Sonnabend. Annahmeschluss für kleine Anzeigen: Donnerstag mit der Frühpost unverbindlich.

44. Jahrgang · Nr. 29

Verlag Wilhelm Diebener, Leipzig O 5, Breite Straße 7

17. Juli 1937

Unbefugter Nachdruck aus dem gesamten Inhalt ist verboten

6. Weltkongress des Edelmetallgewerbes (BIBOA) in Paris

Am 4. Juli abends fand für die Kongresteilnehmer eine ungezwungene Begrüßung statt, wobei Herr Delâtre als Vorsitzender der Pariser Goldschmiede-Gewerbekammer ein herzliches Willkommen entbot. Am Morgen des 5. Juli wurden im alten Gebäude der Pariser Handelskammer die Karten und Einladungen sowie die Unterlagen und Medaillen ausgegeben. Es wurde hierbei eine Gesamtteilnehmerzahl von etwa 250 Personen festgestellt. Anschließend wurde das neue Präsidium gewählt:

Deutschland: H. Wächter. Frankreich: M. Melerio. Großbritannien: Major S. Dennison. Italien: Comm. L. Casazza, Dr. Sambonet. Belgien:

W. Wolfers. Niederlande: C. J. A. Begeer. Österreich: Kommerzialrat C. Brunner. Schweiz: E. Seiler. Tschechoslowakei: P. Falkenau. Ungarn: Oberregierungsrat Imre Tieberger. Die Kommissionen behielten ähnliche Zusammensetzung wie bisher.

Am Nachmittag fand in Anwesenheit eines Regierungsvertreters und des Vorsitzenden der Pariser Handelskammer die offizielle Eröffnung statt. Hierauf erstattete der Präsident der Internationalen Fédération, Herr C. J. A. Begeer, Den Haag, Bericht über die Tätigkeit der BIBOA seit dem Berliner Kongress 1935. Nach einem herzlichen Nachruf für den am 28. Januar verstorbenen italienischen Delegierten Commendatore Michelangelo Clementi ging er zunächst auf die Entwicklung der internationalen Organisation seit dem 1. Kongress in Amsterdam 1926 ein. Wertvolle Dienste sind dabei namentlich von den einzelnen Fachkommissionen geleistet worden.

Die Diamantkommission strebt zunächst die enge Zusammenarbeit zwischen der Diamant-Industrie und dem gesamten Juwelengewerbe an. Sie wird sich aber künftig auch mit aktuellen Fragen, der Vereinheitlichung der Diamantensortenbezeichnungen, den modernen Schliffarten usw. befassen.

Die Perlen- und Edelsteinkommission, die in erster Linie dem Austausch wissenschaftlicher und praktischer Erfahrungen dient, hat eine enge Verbindung der einzelnen Forschungsinstitute herbeigeführt. Nach der Bereinigung dieser Frage soll nach dem Vorschlag Italiens die Benennung „Halbedelsteine“ ganz in Wegfall kommen. Alle Schmucksteine sollen künftig einfach als Schmucksteine bezeichnet werden, die Bezeichnung „Edelstein“ bleibt nur dem Diamant, Rubin, Saphir und Smaragd vorbehalten.

Über die Bestimmungsmethoden von Perlen liegt ein Vorschlag von Prof. Dr. Michel, Wien, zur Beschluß-

fassung vor, desgleichen für die Farbbehandlung von Achat, Onyx und Sardonyx durch Erhitzen, Bestrahlen, Beizen und Färben. Gemäß den Vorschlägen verschiedener Verbände soll auch eine Vereinheitlichung der Monatssteine angestrebt werden.

Die Platinkommission hat sich nach der ersten Besprechung im vergangenen Jahr im Haag insbesondere mit der spektrographischen Methode zur Feststellung von Platin-Legierungen sowie der Ausarbeitung geeigneter Legierungen mit Palladium, Iridium und Ruthenium befaßt. Sie widmete weiter ihre Aufmerksamkeit dem Nachweis von Rhodinierung.

Die Edelmetallkommission hat von einer weiteren Behandlung der Frage der Einführung eines internationalen niedrigen Goldfeingehaltes in Anbetracht der bestehenden Wirtschaftsverhältnisse abgesehen. Bezüglich der Minimalstärke von Edelmetallwaren hat sich die Gold- und Silberwaren-Industrie den Gedanken zu eigen gemacht, von der Herstellung zu dünner Waren (besonders auch in der Uhrgehäuse-Fabrikation) Abstand zu nehmen.

Die gegenseitige Anerkennung der Punzierungsstempel soll dem Vorschlag Italiens gemäß auf dem Wege zweiseitiger Verträge angestrebt werden. Die Befreiung der Reismuster von der Punzierungspflicht bereitet in verschiedenen Ländern erhebliche Schwierigkeiten, denen

man durch Plombierung (statt der Punzierung) zu begegnen hofft. Die Herstellerzeichen sollen bei der BIBOA karteigemäß geführt werden.*)

In der Leihhausfrage steht in Deutschland eine Neuregelung bevor, die wahrscheinlich eine neue Situation schaffen wird.

Die Uhrenfachkommission befaßte sich mit der Eingliederung der Uhrenfachverbände und den besonderen Belangen der Uhren-Industrie und des Uhrenhandels, für die durch die BIBOA eine besondere Basis geschaffen werden soll, evtl. durch eine Gesamtorganisation.

Die Propaganda-Kommission kann auf erfreuliche Arbeit in den verschiedenen Ländern hinweisen, vor allem in England, in der Schweiz, in Deutschland, in der Tschechoslowakei und Polen.

Nach diesem Präsidialbericht kamen die Mitglieder der einzelnen Kommissionen zu Worte.

*) Diese Arbeit ist bei uns schon zum größten Teil geleistet. Der Verlag Wilhelm Diebener hat in seinen Goldschmiede-Kalendern das Markenverzeichnis der Edelmetall-Firmen und in den Uhrmacher-Kalendern das Markenverzeichnis der Uhren-Firmen (mehrere Tausend Marken) veröffentlicht.



Die Medaille des internationalen Verbandes